

Turn- u. Sportverein Brake von 1896 e.V.

FUSSBALL • HANDBALL • TURNEN • TISCHTENNIS • SCHWIMMEN VOLLEYBALL • GESUNDHEITSSPORT • SCHACH • LAIENSPIEL

Stellungnahme des TuS Brake von 1896 e.V. zu den Vorfällen am 08.10.2023 anlässlich des Kreisliga-B Spiels TuS Brake II. – SV Roj Bielefeld und den im Nachgang veröffentlichten Rassismusvorwürfen

Fairness, Respekt, Toleranz. Das sind die Werte, die wir Woche für Woche versuchen den Kindern und Jugendlichen in unseren Jugendmannschaften zu vermitteln.

Fairness, Respekt, Toleranz. Hehre Werte, von denen wir erleben, wie sie täglich mit Füßen getreten werden, im wahrsten Sinne des Wortes. Woche für Woche geschehen auf den Sportplätzen Deutschlands ungeheuerliche Dinge. Schiedsrichter werden zusammengeschlagen, Eltern bepöbeln sich gegenseitig vor den Augen ihrer Kinder und Mannschaften prügeln sich auf und neben dem Platz. Nahezu jeden Montag lesen wir solche Nachrichten in der Presse.

Es ist nicht so, als sei die Welt in Brake bisher rosa-rot gewesen. Auch wir haben regelmäßig Spiele von Brisanz. Spiele, bei denen wir froh sind, wenn sie einfach nur glimpflich über die Bühne gegangen sind. Was aber am 08.10.2023 beim Heimspiel unserer 2. Herrenmannschaft gegen den SV Roj Bielefeld geschehen ist, dieser fürchterliche Ausbruch sinnloser und blinder Gewalt, macht uns fassungslos, entsetzt uns und stellt all das infrage.

Wie kann es nun weitergehen? Business as usal? Wieder mal nur ein bedauerlicher Einzelfall, bei dem wieder alle geloben, dass das nie wieder passieren dürfe? Kurze Anteilnahme, anschließend Übergang zur Tagesordnung? Eine öffentlichkeitswirksame Schweigeminute, wenn es denn doch mal tödlich endet? Bis zum nächsten bedauerlichen Einzelfall?

Nein. So kann es nicht weitergehen, so darf es nicht weitergehen.

Wir sind nicht länger bereit diese Geschehnisse und diese Entwicklung des Fußballs kommentarlos hinzunehmen. Wenn Schiedsrichter bewusstlos zu Boden gehen, Zuschauer und Spieler sich prügeln und Funktionäre schwer verletzt werden, dann ist jegliche Grenze schon viel zu weit überschritten.

Es sind eben nicht bloß Einzelfälle, wie jedes Mal wieder reflexartig vorgebracht wird. Es passiert an jedem Wochenende irgendwo in Deutschland. Immer und immer wieder. Und wir schaffen es nicht das Problem bei der Wurzel anzugehen. Wir schaffen es nicht, weil wir uns nicht wirklich mit den Ursachen und Gründen auseinandersetzen wollen. Ein Problem lässt sich nur lösen, wenn man es anerkennt, es benennt und es analysiert. Dieses Verhalten jedoch, das Wegsehen und das Nicht-Wahrhaben-Wollen ist in höchstem Maße kontraproduktiv. Im Gegenteil spaltet es den Fußball immer weiter. Und dennoch stecken Verbände, Politik und Öffentlichkeit die Köpfe tief in den Sand. Politisch viel zu heiß ist dieses Eisen und so ist nicht da, was ich nicht sehe. Schön bequem.

Natürlich waren und sind wir uns bewusst, dass die Rassismus-Keule geschwungen werden wird. Ist mittlerweile ja auch ein altbekannter Reflex: die Rassismus-Karte ziehen und schon wird jegliche sachliche Diskussion und Aufarbeitung von Beginn an unmöglich. Das ist im Sport leider nicht anders als in der übrigen Gesellschaft. Gleichgültig, ob an solchen Vorwürfen etwas dran ist oder nicht, stets überlagert allein der unbewiesene Vorwurf den Diskurs. Immer bleibt irgendetwas hängen. Im schlimmsten Fall relativiert er gar das weiter Geschehene.

Um es klar und unmissverständlich zu sagen: Im TuS Brake von 1896 e.V. ist kein Platz für Rassismus. Im Gegenteil. Wer mal zu unseren Trainings kommt, wird schnell sehen, wie kunterbunt unsere Mannschaften sind. Und darauf sind wir stolz. Ganz gleich, ob im Jugend- oder Seniorenbereich: bei uns ist jeder zuhause,



Turn- u. Sportverein Brake von 1896 e.V.

FUSSBALL • HANDBALL • TURNEN • TISCHTENNIS • SCHWIMMEN VOLLEYBALL • GESUNDHEITSSPORT • SCHACH • LAIENSPIEL

der sich zu unseren Werten bekennt. Ethnische, religiöse oder politische Eigenschaften und Ansichten spielen bei uns keine Rolle. Rassismusvorwürfe sind geradezu lächerlich. Sie entbehren jeder Grundlage und wir weisen sie mit aller Deutlichkeit zurück.

Wir vom TuS Brake von 1896 e.V. sind es einfach leid. Wir sind es leid, ständig von solchen Gewaltausbrüchen lesen zu müssen, erst recht sind wir es leid deren Bestandteil zu sein. Wir sind es leid, dass wir uns Sorgen machen müssen um die Sicherheit und Gesundheit unserer Spieler, Zuschauer und Funktionäre. Wir sind es leid, dass die zugrunde liegenden Probleme nicht angegangen werden. Wir sind es leid, dass die Köpfe weiter im Sand stecken.

Daher hat der Vorstand der TuS Brake von 1896 e.V. beschlossen, dass unsere Mannschaften zukünftig nicht mehr gegen den SV Roj Bielefeld antreten werden – ganz gleich in welchem Wettbewerb. Wir tun das, um unsere Spieler, Funktionäre und Zuschauer zu schützen. Wir tun das aber vor allem, um ein eindeutiges Zeichen zu setzen: So geht es nicht weiter! So machen wir den Fußball kaputt! Wir erwarten, dass sich der FLVW, die übergeordneten Instanzen und die Politik endlich dieser Thematik annehmen und ergebnisoffen nach Lösungen suchen.

Für den SV Roj Bielefeld vielleicht ein Grund zu Freude. Zukünftige Spiele gegen uns werden sie ab jetzt am Tisch gewinnen. Verloren hat der Fußball, insbesondere der im Breitensport.

Herzlichen Glückwunsch allen Verantwortlichen.

Bielefeld Brake, 13. Oktober 2023

Der geschäftsführende Vorstand des TuS Brake von 1896 e.V.